

# Fugger



T E B

THE ELECTRIC BALLHAUS

BOMICO

# ***DIE FUGGER***

**System:** C-64, Atari ST, Amiga, IBM

**Preis:** ca. 50 DM (8-Bit-Disk.), ca. 65 DM (16-Bit-Disk.)

**Hersteller:** Bomico, Frankfurt

**Erstveröffentlichung:** Mai 1988

## **Inhalt:**

Die Fugger waren Geldmagnaten des Mittelalters, die ein riesiges Vermögen besaßen - und verloren, als sie dem Kaiser Geld liehen. Die Aufgabe des Spielers ist es, den großen Aufstieg der Fugger nachzuvollziehen. Zu Beginn besitzt der oder die Spieler ein Erbe in Form eines Fuhrwerkes, 20 Faß Bier, eines Arbeiters und 500 Taler. Durch geschickte Marktstrategie und effektive Produktion läßt sich das Vermögen vermehren. Ziel ist es, mit einem immer größeren Vermögen auch die soziale Leiter immer weiter emporzuklettern. Dabei ist man besonders auf die Gunst des Kaisers angewiesen, der natürlich immer Geld braucht. Da bleibt es nicht aus, daß der Spieler zuweilen von Tiefschlägen finanzieller Art getroffen werden kann, aber zum Glück können (in begrenztem Maße) Kredite aufgenommen werden. Wer das Risiko liebt, kann auch versuchen, im Glücksspiel oder durch Raubzüge zu Geld zu kommen. Entscheidet sich der Spieler für letzteres, müssen militärische Taktiken entwickelt werden, die über das Gelingen dieser illegalen Aktion entscheiden.

## **Anmerkungen:**

FUGGER ist ein deutsches Strategiespiel, das über alle standardmäßigen Features verfügt, die man von Programmen dieser Art gewöhnt ist. Darüberhinaus zeigt sich das Programm sehr humorvoll und bietet z.B. auch Hofkonzerte, bei dem der Spieler versuchen muß, den Musik-Geschmack des Königs zu treffen.

## **Besonderheiten:**

Vorgestellt wurde FUGGER zum ersten Mal in der ASM-Rubrik "Microwelle", die unabhängigen, jungen Programmautoren die Chance gibt, die eigen erstellten Spiele mit professioneller Software zu messen und einem breiteren Publikum vorzustellen. FUGGER ist auch das erste Programm, daß durch diese Rubrik an einen professionellen Vertrieb weitervermittelt werden konnte.

Getestet in:

## **AKTUELLER SOFTWARE MARKT**

Ausgabe 5/1988